



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

35. Was Jesus in seinr Einsame für eine Weiß zu leben geführet

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Die 35. Betrachtung.

Was Jesus in seiner Einsame
für eine Weiß zu leben ge-
halten.

1. Punct.

Bedencke erstlich / wie der Herz Jesus die ganze Zeit durch / welche er zu Nazareth bis in sein dreyßigste Jahr zugebracht / seine Weißheit / seine Geschicklichkeit / seine Gaben und Gnaden / seine Allmacht Wunder zu wirken / verborgen gehalten habe / und auff die Zeit / welche ihm sein himmlischer Vatter furgeschrieben / mit grossem Verlangen gewartet / ohne Predigen / und erweisen / lehren / oder andere dergleichen Sachen mehr.

Da du dan dich über seine grosse Demuth und vollkommenen Gehorsam zu verwunderen hast / und ein Verlangen zu schöpfen ihm zu folgen / und einen rechten Grund der Demuth und des Stillschweigens zu legen / ehe daß du dich in weltliche Sachen einlassst. Item daß du allzeit mehr Zeit zu deinem geistlichem Fortgang und Nutzen / als zum Vortheil der anderen anwenden solt. Gleich wie der Herz Jesus dreyßig Jahr in der Einsame gelebt / und allein drey Jahr geprediget und in bekehrung der anderen zugebracht.

2. Punct.

Bedencke / wie er die ganze Zeit durch niemals müßig gangen: dan der müßiggang ist eine Ursach / und lehret alle Bößheit / Eccles. 33. und mögte deswegen bey dem Herrn Jesus weder platz / noch statt finden.

Dan erstlich übte er sich in der Handarbeit / und thät dem H. Joseph helfen zimmern und schreieren: daher man ihn dan ei-

nen Zimmermann und einen Eckstein Zimmermanns zu nennen pflegte. Was ihm durch auß keine Unehr war / noch geringsten nächtheilig: ungeachtet daß verächtlich Handwerk sey. Dan die Königinliche Personen haben die Hochheit nit zu wider / oder für sich gehalten / sich in schlechter Handarbeit üben. Zu dem so muß man wissen / wie hiedurch der Straff / welche bey Adam im Paradies aufgelegt / dreyfach im schweiß seines Angesichts zu essen solte / freywillig und unterwerfflich Und daß zwar nit Lusts oder Sündenber: sondern auß Noht / sein Leben gewinnen.

Darab du dich bey seiner so grosgroßheit zu verwunderen / und ihm zu bedauern daß er dir in Übung schlechter und verächtlicher Sachen mit seinem Exempel zeigen sen.

Zum 2. so thät er sich sonderlich in Gedächtnus in seinem Toden / und allen Umständen zu auffhalten. Er opfferte gleichsam den Verlaß seinem himmlischen Vatter zu Verlangen / das menschliche Geschlecht zu erlösen.

Zum 3. übte er sich in freundschaft und Gespräch mit seiner Mutter mit dem H. Joseph: und erkundete die himmlische und göttliche Geheimnisse.

Dessen du dich mit der seligen Maria und mit dem H. Joseph zu erlernen / wie man gern mit dem H. Joseph gehen und sprechen soll / welche und göttlichen Sachen zu reden pflegt.

Zum 4. handlete er mit seinem himmlischen Vatter / mit dem H. Geist von dem wichtigsten sachen / und so gar vom Tode des menschlichen Geschlechtes und von dem neuen hey / dessen du ihm höchlich danken

Zum 7. handlete und gieng er mit den Engeln umb / welche auß dem Himmel gen Nazareth / und von dannen wieder gen Himmel kehreten. Er handlete mit ihnen von der hud und verwahrung der menschen / welche ihnen anbefohlen: von der Ordnung der Kirchen Gottes: von seiner Menschwerdung: von seinem Leyden: von der Zahl der Auferwöhlten / welche an die Plaz der abtrünnigen Engeln kommen solten.

Zum 8. bemühet er sich mit ihm selbst/ des Nachts in wachen und betten/in anordnung seiner Kirchen/so wohl deren im Himmel / als deren auff Erden. In vorsehung

und insetzung der geistlichen Orden-stand / der Beichtiger/der Prediger/der Martyrer: in vorsehung der künftigen Ketzereyen / der verfolgung seiner heiligen Kirchen / der grossen Sünd der Menschen / derentwegen er vielmal bitterlich weynete / und Gott den himmlischen Vatter betten thäte.

COLLOQUIUM.

Endlich stelle dein Gespräch mit Christo Jesu an / wie dir deine Andacht und der H. Geist ingeben wird.

Das III. Capitel.

Von etlichen besonderen Vnderweisungen und geistlichen Vbungen / in welchen ein frommer Christ die Zeit vom 2. Hornung bis auff den 8. Tag im März wohl und nützlich zu seinem Heyl zubringen könne. Neben einem kurzen Inhalt der Leben der Heiligen Gottes / welche in gemelter Zeit vorfallen.

Sist mir nit möglich gewesen diese 35. Tag also zu richten / das sie sich miteinander alle Jahr auff das Geheimnus des einsamen Lebens Christi schicken / gleich wie die Tag des Christmonats und des Jammers auff das Geheimnus der Menschwerdung und Geburt Christi: dan ob sich wohl gemelte Tag zuzeiten ganz auff das Geheimnus des einsamen Lebens Christi reimen: so kommen sie doch zuzeiten theils auff das Geheimnus des einsamen / theils auff andere Geheimnis seines Lebens. Ich stelle es einem frommen Christen gänzlich heim / das er obgemelte geistliche Anleitung / andächtige Vbungen und Betrachtungen anstelle / nachdem es die Kürze oder länge zwischen Liechtmess und der vierzigetägigen Fasten im vorfallenden Jahr erfordern wird. Ich hab sie darumb auff das Geheimnus seines einsamen Lebens gerichtet / dieweil ich auff die längste Zeit / so zwischen Liechtmess und der Fasten vorfallen thut / gangen bin.